

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

Verbrechen, wie der Dreifachmord, der Rüsselsheim im vergangenen August erschütterte, bleiben zum Glück eine Ausnahme. Die überregionale Resonanz des tragischen Ereignisses, zu der auch die Berichterstattung in den Medien beigetragen hat, birgt allerdings die Gefahr, ein einseitiges Bild von Rüsselsheim zu zeichnen.

Als Folge der emotionalen Betroffenheit ist Ungewissheit über die Frage entstanden, wie es um die Sicherheit in unseren Städten bestellt ist. Wir nehmen dieses Gefühl sehr ernst.

Mit der Veranstaltungsreihe „Rüsselsheim? Aber sicher!“ möchten wir einen Aufklärungs- und Diskussionsprozess einleiten und öffentlich Grundfragen der Sicherheit in Kommunen ausloten. Möglichkeiten der Verbrechensbekämpfung sowie der Prävention stehen hierbei im Mittelpunkt.

Mit Unterstützung anerkannter Experten und auf der Basis fundierter Forschungsergebnisse wollen wir in 3 Veranstaltungen über folgende Themen informieren:

- Wechselwirkungen zwischen Kriminalitätsrate und Unsicherheitsgefühl
- Entstehungsbedingungen und Auswirkungen krimineller Handlungen,
- Möglichkeiten der örtlichen Prävention.

Sie sind hierzu herzlichst eingeladen.

## Eine Veranstaltungsreihe zur (Un)Sicherheitslage in Städten

Magistrat der Stadt Rüsselsheim  
Dezernat II  
Marktplatz 4  
65428 Rüsselsheim  
Tel.: 06142 / 83-20 80  
E-Mail:  
buergermeister.dreiseitel@ruesselsheim.de  
Konzeption und Projektbegleitung:  
Eckhard Spieswinkel

# Rüsselsheim? Aber sicher!



## **Realität und Täuschung**

### **Kriminalität und Kriminalitätsfurcht**

Prof. (em.) Dr. Dr. h.c. Helmut Kury, Freiburg

Professor Helmut Kury lehrte bis 2006 am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht, Albrecht-Ludwig-Universität Freiburg. Weitere Arbeitsschwerpunkte sind u.a. die Resozialisierung von Straftätern, Kriminalprävention, Opferforschung sowie die Einstellungen zu Sanktionen und Straftaten.

Der Vortrag geht vor allem auf die Folgen von Verbrechen, die damit verbundenen Ängste und ihre Folgen ein.

---

**Dienstag, 3. März 2009, 19 Uhr**  
**Rotunde, Rathaus**  
**Eingang Faulbruchstraße**

## **Opfer und Täter**

### **Ursachen und Auswirkungen von Gewaltkriminalität**

Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Jörg Albrecht, Freiburg

Der Referent ist Direktor am Max-Planck-Institut und Leiter der kriminologischen Abteilung für ausländisches und internationales Strafrecht. Professor Hans-Jörg Albrecht arbeitet u.a. zu kriminologischen Grundlagenfragen und kriminologischen Einzelthemen wie Jugend- und Umweltkriminalität, organisierter Kriminalität sowie Verbrechen, die aus Hass geschehen.

Ursachen aus Auswirkungen von Gewaltkriminalität werden in dem Referat eingehend behandelt.

---

**Dienstag, 31. März 2009, 19 Uhr**  
**Rotunde, Rathaus**  
**Eingang Faulbruchstraße**

## **Überwachen und Strafen**

### **Kriminalität und Prävention**

Prof. Dr. Dieter Hermann, Heidelberg

Professor Dieter Hermann lehrt am Institut für Kriminologie an der Ruprecht-Karls-Universität in Heidelberg. Schwerpunkte seiner Lehre und Forschung sind die Kriminalsoziologie und allgemeine Soziologie, Kriminalitätstheorien und Präventionsforschung.

Wie man vorbeugend Verbrechen verhindern kann und welche Ansätze in der Prävention verfolgt werden, steht im Mittelpunkt der Veranstaltung.

---

**Dienstag, 12. Mai 2009, 19 Uhr**  
**Rotunde, Rathaus**  
**Eingang Faulbruchstraße**